

Rundbrief Mai 1997

Liebe Freunde und Förderer unseres Kinderhauses in Kathmandu!

Im Februar und März war ich wieder in Kathmandu und es gibt einiges Neues zu berichten.

Insgesamt geht es allen gut. Die Kinder sind fidel und munter. Alle Kinder haben ihre Klassenziele erreicht und konnten in die nächst höhere Klasse versetzt werden.

Aieti, eines unserer Hausmädchen, hat im Februar geheiratet. Die Hochzeitsfeierlichkeiten, zu denen auch Freunde und Nachbarn eingeladen waren, fanden im Kinderhaus statt. Das war für die Kinder natürlich eine tolle Sache.



Frau Barth, die Ehefrau des Deutschen Botschafters in Kathmandu, hat unser Kinderhaus besucht. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Frau Busch, die Ehefrau eines in Kathmandu tätigen Geologen, hat seit Oktober ein Bastel- und Handarbeitsporgramm für unsere Kinder entwickelt. Sie kommt regelmäßig ins Kinderhaus und bastelt, malt und strickt mit den Kindern. Für diese Unterstützung sind wir ihr sehr dankbar, denn gerade in den langen Ferienzeiten ist es wichtig, daß die Kinder sinnvoll beschäftigt sind.

Auch B. B. und Laxmi versuchen Abwechslung in den Kinderhaus-Alltag zu bringen. In größeren Abständen machen sie mit den Kinder in der Umgebung von Kathmandu ein Picknick. Die Kinder haben daran einen Riesenspaß. Als ich da war, haben wir zum Abschied ein "Momo-Picknick" gemacht. Mit Sack und Pack, Geschirr und Kochern, Essen und Trinken ging es in drei Kleinbussen mit der gesamten Kinderhaus-Familie (auch unsere beiden Hunde mußten mit) hinaus aus Kathmandu zum ca. zwei Stunden entfernten Ausflugsziel Nagakot. Dort wurde dann alles aufgebaut, Tee gekocht, Brote geschmiert und die Momos (kleine mit Fleisch gefüllte Teigtaschen) vorbereitet und gekocht. Die Kinder vergnügten sich mit Drachensteigen, Tannenzapfen sammeln,

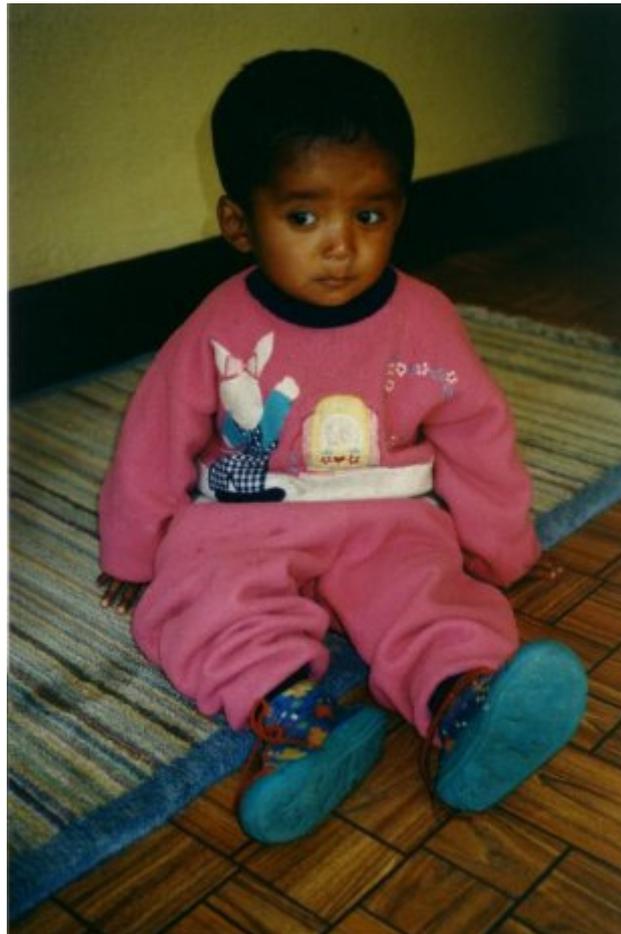
Verstecken und auf die Bäume klettern. Und schließlich schmeckten allen die im Freien zubereiteten Momo's auf's köstlichste.



Die Firma Hess-Natur aus Butzbach hat allen Kindern Socken spendiert, auch dafür möchten wir uns herzlich bedanken.



Drei neue Kinder haben wir noch dazubekommen.



Basant Gurung ist drei Jahre alt und wurde bisher von seiner Großmutter erzogen. Seine Mutter ist taubstumm und geistig behindert. Sein Vater hat gleich nach Basant's Geburt die Familie verlassen. Nun ist die Großmutter schwer krank geworden und kann sich nicht mehr um den kleinen Jungen kümmern.



Dorje und Dhawang Lama haben Vater und Mutter verloren und keine Verwandten, die sich um sie kümmern könnten. Wochenlang streunten sie herum und bettelten um Essen. Ein Priester nahm die beiden vorübergehend in sein Haus auf.

Wir wollen Laxmi, unsere Hausmutter, zum Kinderhaus-Tag im Juli nach Deutschland einladen. Die einzigen Kosten, die dabei entstehen, sind die Flugkosten. Laxmi wird privat untergebracht und versorgt sein. Da wir den Flug nicht von den regulären Spendengeldern bezahlen möchten, wäre es schön, wenn wir einige Spender fänden, die direkt für Laxmi's Flug Geld zur Verfügung stellen würden. Bitte zahlen sie das Geld auf unser normales Spendenkonto mit dem Vermerk "Sonderspende Laxmi" ein.

Nach wie vor haben wir ein Wasserproblem in unserem Haus. Das ist für Kathmandu nicht ungewöhnlich. In der Trockenzeit haben viele Haushalte kaum oder nur sehr schlechtes Wasser zur Verfügung. Aber mit unseren nunmehr 18 Kinder ist Wassermangel eine wirklich unangenehme Voraussetzung, um Kinder und Haus sauber zu halten. Wir haben uns daher in Absprache mit unserem Hausbesitzer entschlossen, einen tiefen Brunnen zu bohren, um in Zukunft auch in der Trockenzeit Wasser zur Verfügung zu haben. Die Instalherung dieses Brunnens mit Pumpe wird ca. 750,- DM kosten, auch Extrakosten, die nicht im monatlichen Budget enthalten sind. Auch hier wären wir für Sonderspenden sehr dankbar.

Schon jetzt möchte ich auf unseren Kinderhaus-Tag am 13. Juli hinweisen. Er wird wieder als Tag der offenen Tür von morgens 11.00 Uhr bis abend's ca. 18.00 Uhr in

Wiesental stattfinden. Wenn der Wettergott mitspielt, freuen wir uns schon jetzt auf einen schönen Tag mit unseren Kinderhaus-Freunden. Für Essen und Trinken wird gesorgt sein. Da Laxnü diesmal beim Kinderhaus-Tag dabei ist, wird es auch einige nepalische Überraschungen geben. Die Mädchen-Tanzgruppe "Street-Dancers" hat wieder einige Darbietungen vorbereitet. Und Schönes und Nützliches aus Nepal wird an Verkaufsständen zu erwerben sein. Die erste Vorbesprechung für den KinderhausTag wird am 3. Juni bei mir zuhause stattfinden. Wer sich also an der Organisation und Proggammgestaltung des Kinderhaus-Tages beteiligen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Helfende Hände und neue Ideen sind immer willkommen.

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle auch wieder bedanken für die Unterstützung und die Spendenbereitschaft in den letzten Monaten. Ohne die vielen helfenden und spendenden Hände ist unsere Hilfeleistung in Kathmandu nicht möglich. Ich bin immer wieder erstaunt und begeistert, mit wieviel Einsatz und Ideenreichtum die Freunde unseres Kinderhauses zu Werke gehen, um Geld für unsere Arbeit aufzutreiben.

Abschließend möchte ich kurz ein Beispiel stellvertretend für alle erwähnen. Der siebenjährige Leslie Dold aus Freiburg bastelte in seiner Freizeit kleine Autos aus Gips und bemalte sie. Er verkaufte die kleinen Gipsautos im Freundes- und Bekanntenkreis seiner Familie und in der Schule. In einer großen Sparsbüchse sammelte er das Geld. Das letzte Auto wurde zu Ostern unter Freunden versteigert. Insgesamt kamen bei dieser Aktion über 100,-DM zusammen! Toll Leslie, und nochmals vielen Dank!

Für heute sende ich Ihnen freundliche Grüße

und ein herzliches "Namaste"

Ihre

Lydia Schmidt